

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pf.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 68.

Mittwoch, den 7. Juni 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 1—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser.

Auf der Radrennbahn des Sportparks Berlin-Zehlendorf führte am Sonntag der Rennfahrer Fritz Thiele infolge Reifenschlisses und wurde vom Motor seines Hinterradwerks überfahren, so daß er sofort tot war.

Der Ballon Kapitän nahm Pfingsten an der Ballonwettkampf des Berliner Vereins für Luftschiffahrt teil. Er flog in Berlin-Schmargendorf auf und landete auf dem Ballonmeer der Nordsee in der Nähe von Bremerhaven.

Bei einer Frau in Berlin stellte der Arzt Symptome der Cholera fest. Es erfolgte die Überführung in die Isolierbaracke des Hochwohlstandshauses.

Die Verhandlungen wegen der Freilassung des von türkischen Räubern gefangen gehaltenen Ingenieurs Richter werden nach einige Tage in Anspruch nehmen. Inzwischen ist die Verfolgung der Räuber im Interesse Richters ganz abgebrochen worden.

Berlinches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 6. Juni 1911.

Beurlaubt ist von heute bis zum 23. Juni Herr Gemeindevorstand Richter, Ottendorf-Okrilla.

Den Hauptgewinn der 26. Dresdner Weihnachts-Lotterie, einen Landauer mit 4 Pferden, hat mit dem Los Nr. 16618 die Händlerin Wilhelmine in Mügeln bei Oswig gemacht. Die Gewinnerin hat den Gewinn in Geld umgetauscht.

Dresden. Die 3. Strafkammer des königlichen Landgerichts verhandelte gegen den 58 Jahre alten Gutsbesitzer Emil Traugott Hoffmann und dessen Ehefrau, die 38 Jahre alte Auguste Emilie Hoffmann verurteilt. Dieser ist am 27. April 1908 gestorben. Aus dieser Ehe stammen zwei Kinder und zwar der sechs Jahre alte Ernst Hermann Biesch, sowie der sieben Jahre alte Otto Alfred Biesch. Die Angeklagten sind seit dem 19. Juli 1909 verheiratet. Durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts Dresden vom 13. September 1909 sind die beiden Kinder der Hoffmanns entzogen worden, da sie die Erziehung vernachlässigten. In deren Vormund wurde Postkassierer a. D. Vogel in Wahnitz ernannt. Da die Hoffmanns die Kinder ganzlich nicht herausgaben, so wurden sie ihr auf Veranlassung des Vormundschaftsgerichts am 27. September 1909 durch den Gerichtsbeamten Hermanns übergeben. Dieser hat die Knaben mitgebracht. Den beiden Angeklagten wird vorgeworfen, daß sie im Laufe des vorigen Jahres gemeinschaftlich mit List und Gewalt die Kinder ihrem Vermögen entzogen haben.

Das Gericht erkannte die Eheleute Hoffmann für schuldig, es hielt jedoch nach Lage der Sache je zwei Wochen Gefängnis als ausreichende Sühne.

Die Feuerwehr wurde am 1. Feiertag früh gegen 8 Uhr nach Große Blausche Straße 26 gerufen, wo in einer Tischlerei auf unermittelte Weise ein Brand ausgebrochen war, der zum Glück noch rechtzeitig bemerkt worden war und mit zwei Schlauchleitungen gelöscht werden konnte. Dem Feuer fielen zwei Habelbänke, verschiedene Werkzeuge und einige in Arbeit befindliche Möbelstücke zum Opfer. Auch am Gebäude ist mehrschadlicher Schaden entstanden. Die Aufräumungsarbeiten nahmen längere Zeit in Anspruch. Vormittags war die Feuerwehr mehrere Stunden im Grundstück Fischhofplatz Nr. 8 mit Herauslöschungen überfluteter Kohlen aus einem unterstellten Hofe tätig und abends erfolgte ein Alarm nach Bismarckstraße 60, wo jedoch nur eine Gardine gebrannt hatte.

Kadebeul. Die Gemeindebehörde der Völschmiedgemeinden beabsichtigt, eine Ausdehnung der Nachtverbindung auf der Völschmiedbahn nachzusuchen.

Rohwein. Ingenieur Hertel von der Deutschen Schloßschule in Rohwein, der seit 8. Februar vermißt wurde, ist als stark verweste Leiche im Jellauer Walde bei Liebenlehn aufgefunden worden.

Bauren. Der Arbeiter Paul Albert Wittwer, der in der Nacht zum 22. März in Bismarckstraße bei Niederburg in der Hauskammer Robert Ringel erschlagen wurde, ist als Unterstufungsgefangener und sodann zur Feststellung seines Gesundheitszustandes ins hiesige Stadttrankenheim eingeliefert worden war, hat dort in seiner Zelle furchtlich gehauert, was auf geistigen Defekt schließen ließ. Daraus ist Wittwer nunmehr als gefährlicher Geisteskranker in die Anstalt Golditz überführt worden.

Leipzig. Der Landeskriminalpolizei ist es gelungen, sechs schon vielfach vorbestrafte junge Burschen festzunehmen, die am 27. Mai im Walde bei Strahms ein junges Mädchen überfallen und an ihr ein schweres Sittlichkeitsverbrechen begangen hatten. Sie hatten überdies dem Mädchen noch Portemonnaie und Wertgegenstände geraubt und das Geld in einer Wirtschaft in Böhlitz-Ehrenberg verjubelt, nachdem sie das bewußtlose Mädchen in das Innere des Waldes verschleppt hatten.

Gestern nachmittag in der fünften Stunde ist in der Tauchaer Straße der 13 Jahre alte Schulknabe Paul Henze aus der Völschmiedstraße von einem Automobil überfahren und schwer verletzt worden. Der verunglückte Knabe wurde im selben Automobil ins Krankenhaus geschafft.

Er wurde sofort verfolgt und festgenommen. Der Gegriffene entpuppte sich als ein 38 Jahre alter in der Nähe wohnhafter Arbeiter. Er behauptet, sich in der Wohnung geirrt zu haben.

Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es mit Hilfe des Publikums, einen schon lange gesuchten Fahrraddieb in der Person eines 20 Jahre alten Reisenden zu ermitteln und festzunehmen. Dem Spitzhaken konnten bis jetzt 16 Fahrraddiebstähle nachgewiesen werden. Er kommt dringend in Verdacht, noch weit mehr solcher Diebstähle begangen zu haben. In einem Fachmann und zwei Privatpersonen fand er willige Abnehmer für die gestohlenen Räder. So wurden diese Personen ebenfalls zur Verantwortung gezogen.

Tauscha. Ein Unfall, der recht nachteilige Folgen haben konnte und nur mit sonderbarem Glück abließ ereignete sich dieser Tage abends in der 11. Stunde. Die vor einem Krümpersgäßchen gespannten 2 Pferde giengen vor dem Gasthof zu Großdorf plötzlich durch. Der Kutscher bemühte sich vergebens, selbster annertreten Pferde Herr zu werden. Gerade als der Schnellzug die Poststraße passierte, fuhr auch die Pferde in rasendem Tempo an dieser Stelle vorüber und stürzten in einen zwei bis drei Meter tiefen Graben, wobei der Wagen auf die Tiere zu liegen kam. Durch den inzwischen herbeigekommenen Kutscher und die Fahrgäste wurden die Tiere, denen ein Unfall nicht zugestoßen ist, aus ihrer Lage befreit.

Schöna. In diesen Tagen brach in der langen Scheune an der Schäferlei Feuer aus. Ein Teil der Scheune brannte nieder.

Prödel. Ein verwerflicher Streich ist am Sonnabend Nachmittag auf der Straße zwischen Gaußsch und Prödel verübt worden. Badenbände haben dort Nägel gesteckt, die den Reifen der dort fahrenden Automobile schweren Schaden zugefügt haben. Man sah gleichzeitig nicht weniger als drei Automobile mit Pannen auf der Straße liegen.

Lückersdorf. Ein abenteuerlicher Don Juan trieb in einer der letzten Nächte hier sein Unwesen. Mit einer Leiter auf der Hüfte durchzog er das Dorf. Nachdem er auf drei verschiedenen Stellen bis an die Fenster der im oberen Stockwerk gelegenen Schlafstuben vorgebeugt war, jedesmal aber rechtzeitig verschwindet wurde, drang er in einem weiteren Falle sogar bis in den Schlafraum einer alleinlebenden älteren Frau ein, die sich nur durch energische Abwehr vor dem fremden Menschen retten konnte. Die Angelegenheit dürfte für den Wohlwüstling nicht ohne unangenehme Folgen bleiben.

Chemnitz. Für städtische Veranstaltungen zur Weihe des hiesigen Rathauses bewilligten die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung den Betrag von 30000 Mark.

Merane. Herr Fabrikbesitzer Straßmann stiftete 4000 Mark für den Neubau einer Redehalle auf dem Friedhofe, sowie 3000 Mark für den am 16. Juli d. J. stattfindenden Margaretentag zum Besten des Kinderhorts.

Siebenbrunn. Die vielen Brände, die 14 Tage hindurch Gegenstand der Verhandlungen vor dem Schwurgericht waren, haben natürlich ganz bedeutenden Schaden dem einzelnen wie der Gesamtheit gebracht. Der Stadtrat sieht sich jetzt veranlaßt, helfend einzugreifen. Er will eine Anleihe von 100000 Mark beim Landwirtschaftlichen Kredit-Verein aufnehmen und davon 40 000 Mark zur Bewährung von Darlehen an Abgebrannte, 60 000 Mark aber zur Herstellung der Straßen und Schreufen zu verwenden.

Schneeberg. Am Sonnabend vormittag fand die feierliche Grundsteinlegung für den Neubau des Handelsschulgebäudes statt.

Reichenbach. Aus einem Fenster der letzten Wohnung in der Bastraße stürzte der 7 Jahre alte Sohn des Wajschmeisters

Das Spiel des Lebens.

Wollt ihr in meinen Ratten sehn!
Des Lebens Spiel die Welt im Kleinen,
Gleich soll sie eurem Aug' erscheinen,
Nur müht ihr nicht so nahe sehn,
Ihr müht sie bei der Liebe sehn
Und nur bei Amors Fadel sehn.

Schau her! Nie wird die Bühne leer,
Dort bringen sie das Kind getragen,
Der Knabe hüpfet, der Jüngling stürmt einher,
Es kämpft der Mann, und alles will er wagen.

Ein jeglicher versucht sein Glück,
Doch schmal nur ist die Bahn zum Rennen;
Der Wagen rollt, die Achsen brennen,
Der Held dringt kühn voran, der Schwächling bleibt
Der Stolze fällt mit lächerlichem Falle, [zurück,
Der Kluge überholt sie alle.

Die Frauen seht ihr an den Schranken sehn,
Mit holdem Blick, mit schönen Händen,
Den Dank dem Sieger auszuspenden.

Hübner. Der Junge hatte sich zu weit aus dem Fenster gebeugt. Er starb an den schweren Verletzungen.

Mancherlei.

Diebesfressheit und -Poste. Einem hallischen Landwirt waren kürzlich neun Enten spurlos verschwunden, deren eine sehr zurückgeblieben und krank war. Diese fand nun der Bestohlene einige Tage später in seinem Keller liegen, und an ihrem Halse war ein Zettel mit folgendem Gedicht befestigt:
Diese, Grund und Kupferstecher,
Ist mit deiner Frau allein.
Dafür hol gelegentlich
Ich mir noch ein Schwein.
Lauter Knochen, Haut und Federn,
Das ist mir denn doch zu ledern.
Sind die Schweine fett und schön,
Teurer Freund auf Wiedersehn!

Die Puppe als Geliebte. Der Dubapfeiler Hauseigentümer Michael Kolojcin verliebte sich vor elf Jahren in die 18 Jahre alte Tochter des Kleinfachmanns Marmorstein, die als Schönheit berühmt war. Das Mädchen heiratete jedoch einen Buchhalter Daskal. Kolojcin mietete in unmittelbarer Nähe eine Wohnung. In dieser erkrankte vor einiger Zeit die Haushälterin Kolojcin auf einem Sofa die schöne Frau Daskal, wie sie, kostbar gekleidet, die Bärtlichkeiten Kolojcin über sich ergehen ließ. Als die Frau lärm schlug, wies Kolojcin auf die leblose Gestalt hin. „Das ist ja eine Wachsfigur“, rief er, „Sie niemanden etwas davon mit, denn sonst muß ich mich erschließen.“ Kolojcin gestand, daß er vor Jahren eine Photographie der jungen Frau erhalten hatte, nach der er in Paris eine Wachsfigur anfertigen und der er seine Liebeslustungen angeblieben ließ. Dieser Tage verfiel nun Kolojcin in Irren, so daß man ihn in eine Irrenanstalt bringen mußte.

In Helmerhausen (Sachsen-Weimar) wurde vor kurzem eine goldene Hochzeit gefeiert, wozu gegen 120 Personen eingeladen waren. Man hatte nun die Kartoffeln für den Kartoffelsalat zum Festmahl schon drei Tage vorher gekocht und einstweilen zugedeckt in dem Keller gestellt. Schon beim Mahl fiel einzelnen ein eigentümlicher Geruch des Kartoffelsalates auf, bald nachher erkrankte eine große Anzahl Personen, welche von dem Salat gegessen hatten. Gegen zwanzig mußten ins Krankenhaus nach Weiningen geschafft werden, einige Personen sind gestorben, während sich die anderen erholten. Nach den Symptomen der Erkrankung hatte man zuerst auf Typhus geschlossen, doch wurde, wie die „Post. Ztg.“ mitteilt, durch den Ingenieur Geheimrat Prof. Dr. Gärtner-Jena das Brunnenwasser als einwandfrei festgestellt, so daß nur der ansehnend verdorbene Kartoffelsalat die Ursache der Vergiftung darstellen kann.

Die Lage in Marokko.

Die Franzosen machen im Scherkenreiche einen Fortschritt. So haben sie es jetzt durchgesetzt, daß der Sultan...

Erpressungen und Verurteilungen

Der Untertanen des Sultans sollen einbezogen werden, wodurch die Regierung angeblich über vierzig Millionen zufließen werden.

neuen Aufruf

angezweifelt und in Marokko, daß ihm ganz ergeben ist, einen Gegenstand auszurufen.

fürchterliche Grausamkeiten

begangen, mit Senzen und Brennen alles verwickelt und unter dem Vorwande der Bückigung Frauen und Kinder erbarmungslos niedergemetzelt...

erbarmungslos seinen Nachbar zu töten. Er will sich nicht zu dem von General Moinier empfohlenen gütlichen Verfahren gegenüber den niedrigeren Stämmen verhalten...

die Dörfer brennen

leben, und am Abend letzten die Soldaten mit einer großen Menge junger Weiber, zum Teil noch Kinder, zurück...

Durch fremde Schuld.

8) Kriminalroman von D. Freitag.

Während dieses Gesprächs waren beide in das Wohnzimmer getreten, und der Gärtner hatte neben dem Schenklisch Platz genommen...

Wissen Sie, was zwischen dem Herrn Baron und dem Verwalter heute morgen vorgefallen ist?

Er soll mit der Weipfische nach ihm geschlagen haben, erwürte Franz, während er den Schein von seinem Bier trank.

Bar, der Herr Baron? Das glaube ich nicht!

Wahrscheinlich hat es gesagt, er war ja dabei.

Obiger Himmel! Das kann ich nicht werten, sagte Frau Karoline mit einem tiefen Seufzer, der Herr Verwalter ist auch kein Vampir, er hat nicht alles gehandelt.

Der schlafende Blick des Gärtners tauchte dringend auf dem Antlitz der jungen Marie. Was nun denken Sie gleich an Mord?

Der Verwalter ist auch ein Dämon und zur Abrechnung muß es ja zwischen den beiden auch kommen.

Der Herr hat eben ein, Frau Karoline schielte ihn mißtrauisch an. Der ist auch so neuartig wie ein altes Pferd.

Während sie die Kamelle unter ihr Stumpfen rieben, da, die schöne Blume hat keinen Duft!

Scherkenreich weiter zu spielen. Wirb Europa, werden die Agenciamächte dieser Wendung in Marokko unwillig zusehen?

Politische Rundschau.

Deutschland.

Kaiser Wilhelm hat dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg anlässlich des erfolgreichen Abschlusses der Reichstagsarbeiten sein Bildnis verliehen...

Der Bundesrat hat folgenden vom Reichstag angenommenen Gesetzentwürfen die Zustimmung erteilt: 1) betr. die Gewährung einer außerordentlichen Entschädigung...

Das Geschäft dem Reichstag, der sich bis zum 10. Oktober verlagert hat, werde bei seinem Wiederaufnahme bereits der Etat 1912 zugehen, entbehrt nach halbamtlichen Gerüchten jeder Begründung.

In der Zweiten württembergischen Kammer erklärte Minister v. Bissel bei der Beratung des Etats des Innern: Die Organisation der Krankenkassen, wie sie schließlich vom Reichstag gestiftet wurde, habe die württembergische Regierung nicht befriedigt...

Österreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph ist aus Gödöllö in Ungarn wieder in Wien eingetroffen.

England.

Im Unterhaus erklärte der Staatssekretär des Außen, Grey, auf eine diesbezügliche Anfrage, er könne versichern, daß keine Verhandlungen über eine Austellung in Marokko schweben.

Rußland.

PR Wie verlautet, ist auf der Sonderaudienz, die der deutsche Botschafter Graf Poutelski dieser Tage beim Zaren hatte, eine wichtige Abereinbarung zwischen Rußland und Deutschland bei der Behandlung der augenblicklich schwebenden Fragen erzielt worden.

So geht's mit mancher schönen Dame auch. Man kann sie ansehen und bewundern, aber man verliert die Freude an ihnen, wenn man sie näher kennen lernt.

Sie hätten die Blume nicht abpflücken sollen!

Sie war für Sie bestimmt, als die Knospe kaum zum Vorschein kam.

Wenn der Herr Baron das wähle! Mit ihm nichts daran, ob er es erfährt.

In meinem Treibhause ist die Blüte an Blüte, da wird die einzelne Blume nicht vernichtet, und der Herr Baron kümmert sich auch gar nicht um die Blüte.

Frau Karoline, ich habe Ihnen einige Worte im Vertrauen zu sagen, fuhr er fort, indem er seine Hand auf die Schürze legte.

Ich habe es Ihnen schon längst sagen wollen. Sie kennen mich, ich bin ein recht schaffener Mann, der sein Gewerbe versteht, ich bin auch ein gewähliger Mensch.

Der Herr Baron hat es gewollt, daß eine Frau glücklich machen kann. Sie stehen allein in der Welt, und ich!

Na, nun ist es genug! unterbrach ihn Frau Karoline lachend, indem sie hastig ihre Hand zuckte.

So hören Sie doch, was ich Ihnen noch zu sagen habe, fuhr er unablässig fort.

Was nun noch folgt, kann ich erzählen. Sie lassen darüber? Wir ist es düsterer Ernst, Frau Karoline! Wir errichten neben der Wirtschaft eine große Kunst- und Handeltreiberei, die große Welt hinter dem Haupteignet sich vorzüglich dafür, und sonderbar möchte

er auch. Ich will Ihnen Zeit lassen - drei Tage, acht Tage, einen Monat. Ich bin nicht ganz mittellos, habe mir auch etwas erspart.

Und wenn Sie so reich wären, daß Sie vierhundert fahren könnten, ich würde Ihnen keine andre Antwort geben, unterbrach sie ihn in entschlossenem Tone: Jetzt nicht und auch

Amerika.

Der Entwurf des neuen Schiedsgerichtsvortrages der Vereinigten Staaten ist den Regierungen von Deutschland, Frankreich und England gleichzeitig zugegangen.

Von verschiedenen Seiten wurde in diesen Tagen gemeldet, daß Castro, der ehemalige Präsident von Venezuela, Kriegsvorbereitungen treffe. Diese Nachricht findet jetzt ihre Bestätigung.

Mex.

Die Regierung in China geht mit aller Strenge gegen die gefangenen Führer der Revolutionäre im Süden des Reiches vor.

Berliner Brief.

Die Reichshauptstadt steht wieder einmal im Zeichen der Standale, weiter freudlos. Aber diesmal wagen sich nicht von Gerichtsstelle Schammeln über das Land, sondern in Bernein und Geseßnissen darf es und teilte es bedenklich.

nach einem Monat nicht; deshalb neigten die Blätter nur wieder mit.

Sie werden es bereuen, Frau Karoline, sagte er, ohne die Blume zu beachten, die auf dem Tische liegen blieb; ich schielte mir dann keine Regel vor den Kopf, aber ich verwarf auch nicht!

Er nahm seine Hände und zog ohne Grunz hinaus.

Frau Karoline nahm die Kamelle und wandte sie durch das Fenster hinaus auf die Straße.

Nach dem Antritt mit seinem Verwalter war der Baron in Reberstatter Aufregung gekommen.

Berta hatte er seit der Stunde, in der er um ihre Hand warb, noch nicht wieder gesehen; jetzt sah er sie durch seinen Rammerrastener ersehen, sich zu ihm in sein Zimmer zu begeben.

Küßig und gefalt trat Berta ein. Sie haben doch den Tisch, er fragte sie in höflichem Tone.

Der Baron fand am Fenster; er war sich um und kam ihr entgegen, Berta nahm auf dem Stuhl Platz, den er ihr anbot.

Dein Vater hat mir geschrieben, sagte er, und morgen wird er selbst hier eintreffen, mit persönlich seine Zustimmung zu unserer Vermählung zu bringen.

Er deutet in diesem Briefe an, daß er auch an dich geschrieben habe; du wirst also wissen, wie sehr er auf dieser Verbindung bestehen will.

Er freut die Beschäftigung nicht!

Verlaube, er kennt die Beschäftigung so genau, wie wir beide sie können; er will, daß ich ein bejahrter Mann bin und daß ich lieber

so hebes Kulturziel gestellt hatte, auf ein Begründungsprogramm in freundschaftlichen Blättern zu seinem Streben wünschte. Nur hat es sich herausgestellt, daß dieser Strebenklub ein Spielklub war, wie Berlin so viele andre hat.

Heer und Flotte.

Zum Geleitschiff der 'Hohenstein' während der Roter Woche und auf der Landreise des Kaisers ist der neue Tschingelouzer 'Rohberg' bestimmt.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.

Die seit längerem bereits bestehende Verlegung des 3. Stamm-Bataillons von Wilhelmshaven nach Rughaven ist nun endgültig im Februar 1912 beschlossene worden.



Rino Storch
 Inhaber der Buchdruckerei Hermann Röhle
Dorothea Storch
 geb. Albers
 beehren sich, Ihre heute vollzogene Vermählung
 bekannt zu geben
 Ottendorf-Okrilla (Bez. Dresden) Schmiedeberg i. R.
 Am 3. Pfingstfeiertage 1911

In neuer billiger Prachtausgabe erschien:
Berens, H., op. 61. Neueste Schule der Geläufigkeit.
 Neue revidierte Ausgabe von Otto Klauwell. Heft 1-4 in
 1 Band Mk. 1,-
Lemoine, H., op. 37. Etudes enfantines. Neue revidierte
 Ausgabe von Otto Klauwell. Mk. 1,-
∴ Grosses Notenformat, schöner klarer Druck, holzfreies Papier. ∴
 Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst vom Verleger franko
 gegen vorherige Einsendung des Betrags.
P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Ueber Tausend Blusen, Kostümröcke, Paletots, Jacketts, Kindermäntel, Schirme
 von 1.50 an von 4.50 an von 5 Mk. an
sind diese Woche zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt.
Guido Wünsche, Radeberg, Hauptstrasse 19.

Gebrauchte
Herren- u. Damenräder
 werden stets gekauft, verkauft und umgetauscht
Fr. Emil Koch, Cunnersdorf.

Strohüte
 für Herren, Damen und Kinder kauft man billig und gut bei
Max Liebscher, Ottendorf, Kirchstr.
 Gleichzeitig führe ich grosses Lager in Sweaters.
Landwirte! Handwerker! Hausfrauen!
Wenn Euch ein Gerät aus Eisen oder Stahl bricht,
 werft es nicht unter altes Gerumpel, sondern
lasst es autogen schweissen.
 Alle Bruchstellen an Stahl, Guß- oder Schmiedereisen
 werden garantiert fest verbunden mittels Schweißapparates.
Kurt Kunath, Mechan. Werkstatt
 Ottendorf-Okrilla.

Tüchtiger Köhler
 möglichst verheiratet. Jahresgeh. 1000 Mk.
 freie Wohnung mit Acker, per 1. Juli gesucht. Köcherei u. Wohnung direkt
 auf dem Grundstück. Stellung dauernd. Nur wirklich tüchtige Köhler wollen sich melden bei
Oskar Maaz, Baruth i. Mark bei Berlin.

Fahrräder, Nähmaschinen, Gramophone, Schallplatten, Mäntel, Schläuche, Ketten, Glocken, Luftpumpen usw.
 empfiehlt zu den bekannt billigsten Preisen
Fr. Emil Koch, Fahrradhandlung
 Cunnersdorf
 Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Die Freude jeder Hausfrau ist die
Dampfwaschmaschine „System Krauss“
 welche die Wäsche in der halben Zeit kocht und gründlich reinigt. Mit Rücksicht auf die Schonung der Wäsche sinkt 75% Ersparnis nicht überschätzt. Das Drehen kann ein Kind verrichten. Preisliste gratis von
Bernh. Hähner, Chemnitz i. Sa. 407
 Verkaufsstelle
 A. Langenfeld, Schlossermeister, Ottendorf-Okrilla.

Der haltbarste und eleganteste
Fussboden-Anstrich
 ist Gündels Bernsteinfussboden-Lack u. Farbe in sieben Nuancen.
Kreuz-Drogerie
 Ottendorf-Okrilla.

Nächsten Sonnabend oder Montag trifft
 eine Loti gute mehrlreiche
Speise-Kartoffeln
 (rote)
 auf Bahnhof Moritzdorf ein. Zentner ab
 Bahnhof 2,40 Mk.
Max Herrich.

Eine Partie
Möbel
 fast neu, Abreisehalber zu verkaufen.
 Cunnersdorf 1 P.

Ein Stamm echter
Italiener-Kühner
 1 Hahn, 2 Hühner, verkauft für 10 Mk.
Max Walther, Gross-Okrilla.

1 Kinderwagen
 und ein
Sportwagen
 gebraucht, billig zu verkaufen.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Moderne Herren- und Knaben-Garderobe
 nach Mass
 fertige in guter Passform in jeder Preislage je nach Qualität des Stoffes
Reichhaltige Auswahl in- und ausländischer Anzugsstoffe.
Ein Versuch überzeugt!
 Auf Wunsch komme mit Mustern ins Haus! — Schnellste Lieferung.
 Garantiere für gutes Passen!
N. Pollack
 Herrenschneider
 Gegenüber von Küttners Restaurant.

Kleines
Hausgrundstück
 (früher Kotte'sches)
 in Medingen
 herbergs- und auszugsfrei
 zu verkaufen.
 Selbstkäufer wollen sich wenden an
E. Menzel, Dresden-27.
 Hospitalstrasse 5.

Billige
Gelegenheitskäufe
 in
Schuhwerk, Kleidung Gardinen u. s. w.
 Frau Kunsch, Cunnersdorf 1 F.
++ Eheleute ++
 Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:
 „Glückliche Eltern“.
 Preisliste über Mutterspritzen, Leibbinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende diskret zu.
Rich. Freisleben,
 Dresden-A., Postplatz.
 Auf dieses Inserat Rabatt.

BIERE!
Reisewitzer Einfach,
 hell und dunkel Kasten 1,30 Mk.
Lagerbier
 Kasten 2,70 Mk.
Pilsener
 Kasten 2,70 Mk.
Reisewitz Kulm
 Kasten 3,20 Mk.
Reisewitz Münchener
 Kasten 3,20 Mk.
Unübertroffen!
 ff. Brauselimonaden, sowie
Si-Si
 der Labetrunk empfiehlt
Trieb's
 Bierhandlung u. Mineralwasserfabrik
 Medingen.

Zum Vorstreichen empfehle:
Delfarben (streichertig) Firniss
 Pinsel, moderne Schablonen, Kanten etc. u. Wasserfarben
Fritz Jaekel
 Ottendorf-Okrilla.

Mit w...
 Druck u. V...
 Nummer...
 Dierel...
 In de...
 über...
 Er...
 Getr...
 in Könige...
 Bläst gen...
 Otte...
 Im...
 1. bi...
 die not...
 2. bi...
 unter...
 3. bi...
 1 und 2...
 Die...
 für...
 für...
 im Saale...
 Die...
 für Er...
 vorge...
 Die...
 sind, we...
 mit G...
 d...
 Aus...
 app...
 nicht...
 sol...
 Die...
 g...
 w...
 sch...
 Of...
 Das Ne...
 Wege...
 G...
 Zw...
 gel...
 An...
 auf...
 Lungen...
 Zur...
 wie...
 Re...
 Ent...
 nim...
 von...
 Truppen...
 and...
 auf...
 Bert...
 — Bef...
 Der...
 lungen...
 dab...
 die...
 die...
 R...
 R...
 der...
 den...
 an...
 ein...
 b...
 über...
 die...
 1...
 Jahre...
 bei...
 bis...
 die...